

WSG 7

COMUNE : LANA - CERMES
GEMEINDE : LANA - TSCHERMS

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
UFFICIO TUTELA DELLE ACQUE
AMT FÜR GEWÄSSERSCHUTZ

SORGENTI RADIOATTIVE - RADIOAKTIVE QUELLEN
"GALLERIA GRANDE" MONTE S.VIGILIO
"GROSSER STOLLEN" AM VIGILJOCH
Terme di Merano - Meraner Thermen

Tutela falda acquifera ed istituzione zone di rispetto - L.P. 6.9.1973 N. 63
Schutz des Grundwassers und Errichtung der Bannzonen - L.G. 6.9.1973 Nr. 63

ELENCO DEI VINCOLI - VERZEICHNIS DER SCHUTZBESTIMMUNGEN
DOCUMENTAZIONE CARTOGRAFICA - KARTOGRAPHISCHE BEILAGEN

Visto : il Direttore d'ufficio
Gesehen : der Amtsdirektor

Dr. Erwin Kofler



Bolzano, il : 06.03.1985
Bozen, den :

Approvato con Decreto del Presidente della Giunta Provinciale n. 51/P del 10.05.1985.

Genehmigt mit Dekret des Landeshauptmanns Nr. 51/P vom 10.05.1985.

IL PRESIDENTE D.G.P.
DER LANDESHAUPTMANN

Dr. Silvius Magnago



Entrata in vigore il 1.08.85 (CERMES)
21.07.85 (LANA)

**Radioaktive Quellen des „Grossen Stollens“
Am Vigljoch – Meraner Thermen**

**Schutz des Grundwassers
und Errichtung der Bannzonen
gemäß Landesgesetz
Nr.63 vom 6.9.1973 in geltender Fassung**

Verzeichnis der Schutzbestimmungen

Art. 1 – Allgemeines

Auf Grund der Art. 21, 22 und 25 des Landesgesetzes Nr.67 vom 10.11.1978 „Bestimmungen über die Erkundung, das Schürfen und die Ermächtigung zur Gewinnung von mineralischen Rohstoffen“ und im Sinne der Art.2 und 3 des Landesgesetzes Nr. 63 vom 06.09.1973 in geltender Fassung „Bestimmungen zum Schutz der Gewässer vor Verschmutzung und zur Regelung der Abwasserbeseitigung“ und der diesbezüglichen Durchführungsverordnung wird hiermit das Grundwasser, welches die radioaktiven Quellen des „Großen Stollens“ speist, und welche vorwiegend für Heilkuren in Meran bestimmt sind, unter besonderem Schutz gestellt.

Zum Schutze dieser Quellen wird auch die Bannzone mit den darauf bezogenen Schutzbestimmungen festgelegt.

Im Innern des Stollens, welcher südlich des Lärchbichl den Orthogneis des Vigljochgebietes durchquert, entspringen zahlreiche kleine radioaktive Quellen, welche in vier Gruppen zusammengefasst werden.
Sämtliche Quellen werden beiderseits der Ulmen des Stollens gefasst:
30 Fassungen befinden sich im SW-NNE verlaufenden Stollenabschnitt und ca. 120 Wasseraustritte sind im SW-NE verlaufenden Stollenabschnitt gefasst. Die gemessenen Schüttungen der Quellen schwanken zwischen 4,5 und 50 l/sec. Die Temperatur schwankt zwischen 5,2 und 6,9 °C.
Die Entnahmevorrichtung wurde so gewählt, dass das aus dem Felsen rinnende Wasser nicht mit der Luft in Kontakt kommt um den im Wasser enthaltenen Radonanteil nicht verflüchtigen zu lassen. Aus diesem Grund ist das Entnahmerohr jeweils direkt in der wasserführenden Kluft eingemauert, von wo aus das Wasser direkt in die Hauptwasserleitung rinnt. Diese führt zum Sammelbecken in Marling, von wo aus dann die Leitung zu den Meraner Thermen führt.
Die Bannzone erstreckt sich über eine Fläche von

**Sorgenti radioattive della “Grande Galleria”
Monte S. Vigilio – Terme di Merano**

**Tutela della falda acquifera
ed istituzione della zona di rispetto
ai sensi della legge provinciale
06/09/1973 n. 63 e successive modifiche**

Elenco dei vincoli

Art. 1 – Generalità

In base agli articoli 21, 22 e 25 delle legge provinciale n.67 del 10.11.1978 “Disciplina della prospezione, ricerca e concessione delle sostanze minerarie” e ai sensi degli articoli 2 e 3 della legge provinciale n.63 del 06/09/1973 “Norme per la tutela delle acque da inquinamenti e per la disciplina degli scarichi” e del relativo regolamento di esecuzione, viene sottoposta a speciale regime di protezione, in quanto destinata prevalentemente a trattamenti terapeutici, la falda acquifera alimentante le sorgenti della “Grande Galleria” Monte S. Vigilio.

A tutela di tali acque viene altresí determinata la zona di rispetto con i relativi vincoli.

All'interno della Galleria che attraversa l'ortogneis del Monte S. Vigilio poco a sud del Dosso Larici sgorgano numerose polle radioattive, le quali vennero suddivise in quattro gruppi distinti. Tutte le sorgenti vennero captate lungo entrambi i piedritti della galleria: 30 captazioni sono poste nel braccio SSW-NNE della galleria e ca. 120 si trovano nel braccio SW-NE. Le portate misurate variano tra 4,5 e 50 l/s. La temperatura varia tra 5,2 e 6,9 °C.

I dispositivi di presa furono scelti in modo che l'acqua che sgorga dalla roccia non venga a contatto con l'aria per evitare la dispersione del radon contenuto in essa. Per tale ragione ogni tubo di presa venne cementato direttamente nel collettore generale. Tale collettore porta alla vasca di raccolta di Marlengo, da dove parte poi la condottra per le Terme di Merano.

La zona di rispetto si estende per un'area di 79,87

79,87 ha und liegt zum größeren Teil auf der Katastral- und Verwaltungsgemeinde Tscherms und zum kleineren Teil in der Katastral- und Verwaltungsgemeinde Lana. Sie umfasst den gesamten Einzugsbereich der radioaktiven Quellen und liegt vor allem nördlich, südlich und östlich des Larchenbichls zwischen 1504 und 1816 m Höhe.

Zum wirksamen Schutz des Grundwassers und der Quellen im Besonderen wird die Bannzone in mehrere Teilbereiche untergliedert, und zwar in:

- zwei A-Zonen (die Stollenein- bzw. -ausgänge): 440m²
- eine C-Zone (äußere Bannzone) : 79,7 ha.

Die genaue Abgrenzung der Bannzone und ihrer Unterteilung geht aus den kartographischen Beilagen hervor, bestehend aus:

Karte 1 –Lageplan der Bannzonen - Maßstab 1:10.000

Karte 2 –Mappenauszug mit der Abgrenzung der Bannzonen A und C.– Maßstab 1:2880

Art. 2 –A Zonen

Abgrenzung und Schutzbestimmungen

2.1. Es handelt sich um eine Zone, die im Sinne des Art.2, Abs.2, Buchstabe a) der Durchführungsverordnung zum Landesgesetz vom 6.9.1973, Nr.63 in geltender Fassung, definiert ist.

2.2. Es gelten die allgemeinen Vorschriften, welche im Art.2, Abs.6, der Durchführungsverordnung des Landesgesetzes Nr.63, vom 6.9.1973 in geltender Fassung enthalten sind.

Art. 3 – Zone B

Abgrenzung und Schutzbestimmungen

3.1. Es handelt sich um eine Zone, die im Sinne des Art. 2, Abs. 2 Buchstabe c) der Durchführungsverordnung zum Landesgesetz vom 6.9.1973, Nr.63 definiert ist.

3.2. Vorschriften im Sinne des Art. 2, Absatz 5 und 7 der Durchführungsverordnung zum Landesgesetz Nr.63 vom 6.9.1973 in geltender Fassung:

- a) Verboten ist die Errichtung jeder Art von neuen Wohnbauten und Produktionsbetrieben.

ha e interessa per la maggior parte il comune catastale e amministrativo di Cermes e per una parte minore il comune catastale e amministrativo di Lana. Essa comprende interamente il bacino di alimentazione delle sorgenti radioattive e soprattutto l'area N, S e E del Dosso dei Larici. La zona di rispetto risulta pertanto compresa tra le quote 1504 e 1816 m.

Al fine di una tutela specifica della falda acquifera e delle sorgenti in particolare, la zona di rispetto è stata suddivisa in più settori:

- due zone A (l'entrata e l'uscita della galleria): 440m²
- una zona C (zona allargata): 79,7 ha.

La delimitazione esatta della zona di rispetto e delle sue suddivisioni risultano dall'allegata cartografia, composta da:

Tavola 1 – Planimetria delle zone di rispetto – scala 1:10.000

Tavola 2 – Estratto di mappa con delimitazione delle zone A e B – Scala 1:2880

Art. 2 – Zone A

Delimitazione e vincoli

2.1. Trattasi di zone definite ai sensi dell'art.2, comma 2, lettera a) del regolamento di esecuzione della legge provinciale 6/9/1973, n.63. e successive modifiche.

2.2. Valgono le prescrizioni generali comprese nell'art.2, comma 6 del regolamento di esecuzione della Legge Provinciale n.63 del 6/9/1973 e successive modifiche

Art. 3 – Zone B

Delimitazione e vincoli

3.1. Si tratta di una zona definita ai sensi dell'art.2, comma 2, lettera b) del regolamento di esecuzione della Legge Provinciale 6/9/1973 n.63 e successive modifiche.

3.2. Prescrizioni ai sensi dell'art.2, comma 5 e 7 del regolamento di esecuzione della Legge Provinciale n.63 del 6/9/1973 e successive modifiche.

- a) Sono vietati nuovi insediamenti di qualsiasi tipo civili o produttivi.

- b)** Verboten sind neue Ableitungen von Abwässern in Oberflächengewässer, auf den Boden und in den Untergrund. Alle Gebäude müssen innerhalb von 2 Jahren nach Inkrafttreten dieser Schutzbestimmungen mit einer Klär- und Sickergrube ausgestattet werden. Die Abwässer öffentlicher Betriebe müssen innerhalb von 2 Jahren außerhalb der Schutzzone abgeleitet werden. Für bestehende Ableitungen muss innerhalb eines Jahres ein Projekt zur Abwasserbeseitigung eingereicht werden.
- c)** Verboten ist die Ablagerung von Müll sowie die Errichtung von Behandlungsanlagen für feste und schlammige Stoffe. Die bestehenden Müllablagerungsplätze müssen innerhalb eines Jahres ab Inkrafttreten dieser Schutzbestimmungen saniert bzw. mit undurchlässigem Material abgedeckt und begrünt werden.
- d)** Verboten sind neue Behälter und Depots für verunreinigende Stoffe beliebiger Art, samt den dazugehörigen Zu- und Ableitungen, davon ausgenommen sind Mistlegen und Jauchegruben, die den diesbezüglichen Gesetzvorschriften entsprechen müssen. Die bestehenden Behälter, Depots und dazugehörigen Zu- und Ableitungen von verunreinigenden Stoffen müssen innerhalb von einem Jahr den gesetzlichen Bestimmungen angepasst werden oder, wenn möglich außerhalb der C- Zone neu errichtet werden.
- e)** Verboten sind neue Tankstellen und Umladestellen für Brennstoffe oder für andere verunreinigende Stoffe.
- f)** Verboten ist die Verwendung von chemischen Pistenpräparierungsmitteln.
- g)** Verboten ist die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln und ähnlichen Stoffen. Mineraldünger darf nur in einem Ausmaß verwendet werden, der für eine rationelle Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Kulturen unbedingt erforderlich ist; der zuständige Landesrat kann im Falle einer besonderen Gefährdung des Waldbestandes, nach Anhören der zuständigen Fachkommission, die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln und ähnlichen Mitteln erlauben.
- b)** Sono vietati nuovi scarichi di acque di rifiuto in acque superficiali nel suolo e nel sottosuolo. Tutti gli edifici devono entro due anni dall'entrata in vigore delle presenti norme essere provvisti di fossa biologica e pozzo perdente per lo smaltimento delle acque di scarico. Le acque di scarico di esercizi pubblici devono entro due anni essere smaltite al di fuori della zona di rispetto. Per scarichi esistenti deve essere presentato entro un anno un progetto per lo smaltimento delle acque di scarico.
- c)** Sono vietate le discariche e gli impianti di depurazione di rifiuti solidi e semisolidi. Le discariche esistenti devono entro due anni dall'entrata in vigore delle presenti norme essere risanate, rispettivamente ricoperte con materiale impermeabile e rinverdate.
- d)** Sono vietati nuovi serbatoi, depositi e relativi manufatti di convogliamento e adduzione di sostanze inquinanti di qualunque genere ad esclusione dello stallatico e dei liquami di origine zootecnica; per tali depositi si devono rispettare le disposizioni vigenti. I serbatoi, depositi e relativi manufatti di convogliamento e adduzione di sostanze inquinanti esistenti devono essere adeguati alle disposizioni di legge entro un anno o dove è possibile ricostruiti al di fuori della zona C.
- e)** Sono vietate nuove stazioni di rifornimento ed i piazzali di travaso di sostanze combustibili ed altre sostanze inquinanti.
- f)** E' vietato l'uso di sostanze chimiche per la preparazione delle piste da sci.
- g)** E' vietato l'uso di pesticidi e simili. Concimi minerali possono essere utilizzati solo nelle quantità strettamente necessarie al razionale utilizzo agricolo dei terreni; l'Assessore competente sentiti gli organi preposti, può autorizzare, in deroga a quanto sopra prescritto, l'uso di pesticidi e simili in casi di grave pericolo per il patrimonio forestale.

- h) Verboten sind Friedhöfe und das Vergraben von Tierkadavern.
- i) Untersagt sind Bergbautätigkeiten; Erdauflockerungsarbeiten, Planier- sowie Grabarbeiten bedürfen der Genehmigung des Amtes für Gewässerschutz.
- l) Untersagt ist die Errichtung neuer Straßen und Parkplätze.
- m) Verboten sind Kulturänderungen mit Ausnahme von Aufforstungen.

Art. 4– Lasten, die sich durch vorliegendes Dekret ergeben.

Alle Maßnahmen und Auflagen, die durch dieses Dekret vorgesehen sind, gehen zu Lasten des Inhabers der Wasserkonzession bzw. des Wasserbenützers, sofern dies nicht anders durch geltende Gesetze geregelt ist.

Art.5 – Überwachung und Befugnis

Mit der Überwachung der Einhaltung des vorliegenden Dekretes sind im Sinne des Art 22 des Landesgesetzes vom 06.09.1973, Nr. 63 in geltender Fassung die Beauftragten der Gemeinden und der örtlichen Sanitätseinheiten, die Organe der Forstpolizei, die Beamten des Amtes für Gewässerschutz und des chemischen Landeslaboratoriums betraut.

Das beauftragte Personal kann jederzeit das in der Bannzone liegende private und öffentliche Eigentum betreten und die erforderlichen Erhebungen durchführen, gegebenenfalls Beobachtungsstellen einrichten, die Hinweistafeln der Bannzonen aufstellen und die anderen erforderlichen Schutzmaßnahmen ergreifen.

Art.6 –Hinweisschilder.

Im Einverständnis mit der zuständigen Gemeinde wird der Wasserkonzessionär für die Errichtung eigener Schilder sorgen, die von der Landesverwaltung zur Verfügung gestellt werden, um auf die Bannzone hinzuweisen.

Art.7 –Verwaltungsstrafen.

Unbeschadet der Anwendung der strafrechtlichen

- h) Sono vietati i cimiteri e l'interramento di cadaveri animali.
- i) E' vietata l'attività estrattiva; dissodamenti, spianamenti e scavi in genere devono essere preventivamente autorizzati dall'Ufficio Tutela delle acque.
- l) E' vietata la costruzione di nuove strade e parcheggi.
- m) E' vietato il cambio di coltura ad eccezione del rimboschimento.

Art.4 – Oneri derivanti dal presente decreto.

Tutti gli interventi e vincoli, che sono previsti nel presente decreto, vanno a carico del concessionario o dell'ente gestore dell'acqua, purché non sia altrimenti disposto dalle leggi vigenti.

Art.5 –Sorveglianza e permessi.

Sono incaricati dell'osservanza del presente decreto, ai sensi dell'art.22 della legge provinciale del 06/09/1973 n.63 gli incaricati del Comune, le U.S.L. territorialmente interessate, gli organi di polizia forestale, i funzionari dell'Ufficio Tutela delle acque e del laboratorio chimico provinciale.

Il personale incaricato può accedere in qualsiasi momento alle proprietà private e pubbliche comprese nella zona di rispetto e procedere alle rilevazioni occorrenti, all'eventuale installazione di punti di osservazione, all'erezione di cartelli indicatori delle zone di rispetto e alla realizzazione di tutte le misure di tutela prescritte.

Art.6 –Segnaletica.

A cura del concessionario dell'acqua ed in accordo con i rispettivi comuni verranno collocati appositi cartelli messi a disposizione dell'amministrazione provinciale, con i quali si provvederà a segnalare la zona di rispetto.

Art.7 –Sanzioni amministrative.

Ferma restando l'applicazione delle sanzioni penali

Sanktionen in jenen Fällen, in welchen der Tatbestand eine strafbare Handlung gemäß den geltenden Gesetzen, darstellt, unterliegt jeder, der gegen die Bestimmungen des vorliegenden Dekretes verstößt, den Verwaltungsstrafen laut Buchstabe b) des Art.21 des Landesgesetzes von 06.09.1973 Nr.63 in geltender Fassung.

lá dove il fatto costituisce reato a norma delle leggi vigenti, chiunque contravvenga alle disposizioni del presente decreto, soggiace alle sanzioni amministrative di cui al punto b) dell'art.21 della legge provinciale 06/09/1973 n. 63 e successive modifiche.